



ÜBER 72'000 OPFER DER FESTUNG EUROPA

Mithelfen

Schreibstätten

- Citykirche Offener St. Jakob, Mo, 15.-Fr, 19. Juni, jeweils 14:00-18:00 Uhr
- Alte Kirche Fluntern, Gloriastrasse 100, Mo, 8.-Fr, 19. Juni, jeweils 10:00-15:00 Uhr während den Wochentagen. Abschluss am 19. Juni mit Andacht und Schweigekreis um 15:00 Uhr in der Alten Kirche.

Alle Möglichkeiten zur Mithilfe siehe: www.beimnamennennen.ch/city/zuerich

«Beim Namen nennen» findet in 15 Städten in der Schweiz und in Deutschland in Kooperation mit UNITED for Intercultural Action (<http://unitedagainstrefugeedeaths.eu>) statt.

Kampagne Selbsteintritt auf Dublin-Fälle

Mit der diesjährigen Petition fordern wir die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung dazu auf, wenigstens jene Menschen, die bereits in der Schweiz sind, nicht in Länder auszuschieben, wo ihnen widrige Lebensumstände drohen und ihre elementaren Menschenrechte nicht gewährt sind. Die Schweiz soll selbst auf ihr Asylgesuch eintreten und ihnen Schutz gewähren. Mehr Informationen und Petitionsbögen finden Sie unter www.beimnamennennen.ch

Organisation und Trägerschaft

accompagno, Alarmphone Schweiz, Alte Kirche Fluntern, Amnesty International Zürich, Architecture for Refugees SCHWEIZ, Capacity, Caritas und youngCaritas Zürich, Citykirche Offener St. Jakob, Islamische Gemeinschaft Volketswil Zürich, Jesuiten-Flüchtlingsdienst Schweiz, Johanneskirche Zürich, MAXIM Theater, Plattform Face Migration, Seebrücke Schweiz, SOS MEDITERRANEE Ortsgruppe Zürich, Solinetz Zürich, Spendendepot Zürich, Welcome to School

Kontakt: Pfrn. Verena Mühlethaler, Pfarrerin Citykirche Offener St. Jakob, verena.muehlethaler@reformiert-zuerich.ch, 044 242 88 72



Menschen flüchten vor Krieg, Vertreibung und Unterdrückung

Menschen müssen ihre Heimat verlassen, weil dort Krieg herrscht, es gewaltsame Konflikte gibt, sie verfolgt werden oder sie allgemein unter lebensbedrohlichen Bedingungen leben. Aktuell sind ca. 122 Millionen Menschen auf der Flucht. Die meisten finden Schutz im eigenen Land (intern Vertriebene) oder Aufnahme in einem Flüchtlingscamp im Nachbarland.

Tödliche Fluchtwege und Abbau des Asylrechts

Aufgrund des gemeinsamen europäischen Asylsystems (GEAS), welches Mitte Juni 2026 mit neuen Verschärfungen in Kraft tritt, gelangen immer weniger Geflüchtete in Binnenländer wie die Schweiz oder Deutschland. Dafür steigt die Zahl der Menschen, die auf immer gefährlicheren Fluchtwegen nach Europa ums Leben kommen. Sie sterben in seeuntüchtigen Booten auf dem Mittelmeer, erstickten in Lastwagen, verhungern in der Wüste oder bleiben schwer verletzt im Grenzgebiet an der europäischen Aussengrenze im Wald liegen. Das Mitte Juni 2026 in Kraft tretende gemeinsame europäische Asylsystem verstösst elementar gegen die Menschenrechte und die Genfer Flüchtlingskonvention von 1951.

Gegen das Vergessen

Mit der Aktion «Beim Namen nennen» erheben wir gegen diese menschenverachtende Politik unsere Stimme und trauern öffentlich. Vor allem möchten wir an alle Menschen erinnern, die oft namenlos gestorben sind und nirgends beerdigt wurden. Ihre Familien und Nahestehende trauern dennoch um sie. Eltern verloren ihre Kinder, Kinder ihre Eltern. Das darf so nicht weiter gehen. Es ist ein Skandal, den wir beklagen und durch das Lesen der Namen und die Nennung der Begleitumstände ihres Todes öffentlich machen.

Mit der diesjährigen Petition fordern wir die Verantwortlichen in Politik und Verwaltung dazu auf, wenigstens jene Menschen, die bereits in der Schweiz sind, nicht in Länder auszuschieben, wo ihnen widrige Lebensumstände drohen und ihre elementaren Menschenrechte nicht gewährt sind. Die Schweiz soll selbst auf ihr Asylgesuch eintreten und ihnen Schutz gewähren.

Wir setzen uns für die Menschenrechte aller ein, denn diese sind unteilbar. Wir fordern die europäischen Staaten auf, sich an die Grundrechte zu halten und das individuelle Recht auf Asyl nicht ausser Kraft zu setzen.

Mach mit, setze ein Zeichen für Recht und Menschlichkeit

Mahnmal

Sa, 20. Juni bis Sa, 4. Juli

Installation mit den Namensstreifen der über 70 000 an den Grenzen Europas umgekommenen Menschen um die Citykirche Offener St. Jakob, Zürich.

Ausstellung

«Use Your Resources»

Do, 18. Juni bis Do, 2. Juli

Zusammen mit Menschen, die geflüchtet sind, zeigt die Plattform Face Migration erstmals eine Installation zu Klima, Flucht und Umwelt. Im Mittelpunkt stehen Kreativität, Handwerk und Ressourcen der Geflüchteten. Sie erzählen, machen Mut und richten ihren Blick vor dem Hintergrund von Krieg und Zerstörung auf einen sorgsam-bewahrenden Umgang mit unserer Umwelt. Citykirche Offener St. Jakob. Die Vernissage findet am Donnerstag, 18. Juni um 18.30 Uhr, statt.

Interreligiöser Gottesdienst

So, 21. Juni, 10:00 Uhr,

Offener St. Jakob

Interreligiöser Gottesdienst mit Pfrn. Verena Mühlethaler, Christoph Albrecht (SJ), Kaser Alasaad, Benigna Wäffler und weitere Beteiligte.

Gedenkaktion

Do, 25. Juni ab 17:00 Uhr

Es werden Namen der Verstorbenen vor der Citykirche Offener St. Jakob gelesen. John Francis singt ein paar Lieder. Bei schlechtem Wetter in der Kirche.

Benefizkonzert für SOS MEDITERRANEE

Fr, 26. Juni, 20:00 Uhr

Der US-amerikanische Singer-Songwriter John Francis erhebt seine leidenschaftliche Stimme für Lieder der sozialen Gerechtigkeit unserer Zeit, singt prophetische Songs – und auch einige melancholische Liebeslieder. Citykirche Offener St. Jakob. Die Kollekte geht an SOS MEDITERRANEE

Film «On the border. Europas Grenzen in der Sahara»

Di, 30. Juni, 20:00 Uhr,

Offener St. Jakob

Ein sensibles Porträt der Tuareg-Stadt Agadez im Niger am Schnittpunkt der Kulturen, wo die EU neue Grenz- und Überwachungskonzepte testet. Ein verheerender Versuch, MigrantInnen 1000km vor dem Mittelmeer zu stoppen.

Performances

Sa, 27. Juni um 16:00 Uhr und

Do 2. Juli um 18:00 Uhr

Eine Gruppe des MAXIM-Theaters wird mehrmals, auf dem Vorplatz des Offenen St. Jakobs, die Performance «Seele hat keine Nationalität» durchführen.

Hinweis auf Luzern:

Lampedusa Trilogie.

Kleintheater Luzern, Fr, 19.06, 18:30

Drei Perspektiven zum Thema Migration. Eintritt 15.–

